

# Fahrausbildung der Friesenstute Black Princess am Pferdehof Leuthner in Gföhl / Waldviertel (NÖ)

von Barbara Simon

**M**eine Stute Black Princess, die Tochter meines geliebten Paradeshowpferdes Black Magic, ist aus den Fohlenschuhen heraus- und zu einer wunderschönen und bemerkenswerten Jungstute herangewachsen.

Auf der Nockalm geboren und immer von mir wohlbehütet, wurde sie mit 3,5 Jahren vorsichtig angeritten.

Da sich Friesen ja bekanntlich später entwickeln und ich mein Nachwuchspferd auf keinen Fall überfordern wollte, gönnte ich ihr danach noch einen Winter auf der Weide.

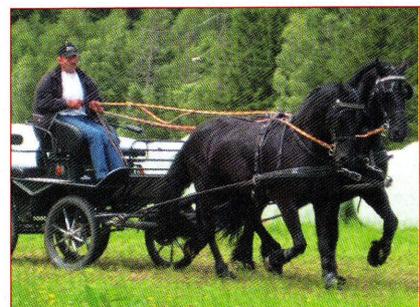
Dort hatte sie noch einmal die Möglichkeit ganz und gar Jungpferd und Wildfang zu sein – eine Eigenschaft, die ich meiner kleinen Stute nur ohne Reiter zugestehen kann, da ich vor eini-



gen Jahren einen sehr schweren Unfall hatte, und ein Sturz für mich lebensgefährlich wäre, entschloss ich mich genau aus diesem Grund die richtige Ausbildung schon früher als üblich zu beginnen.

Somit ist für mich ein sicheres Pferd unerlässlich und wir haben schon früh mit vertrauensbildenden Übungen, Bodenarbeit und Zirkuslektionen begonnen. Dabei hat sie immer vertrauensvoll und konzentriert mitgearbeitet.

Mir war es sehr wichtig eben diese Freude an der Arbeit zu fördern und ihr gleichzeitig "die große Welt" zu zeigen, sie optimal beim Muskelaufbau zu unterstützen und ihr Selbstvertrauen und Sicherheit – gerade im Straßenverkehr – zu vermitteln.



Da all das beim Kutschentraining – beim richtigen Ausbildner! – gewährleistet ist, entschloss ich mich die Ausbildung in der Kutsche vor dem eigentlichen Dressurtraining zu beginnen.

Die schwierige Frage nach dem richtigen Ausbildungsplatz stellte sich für mich nicht wirklich, da es nur eine Adresse in Österreich gibt, die für mich in Frage kam: der Pferdehof Leuthner in Gföhl.

Ich kenne und schätze die Familie Leuthner schon sein vielen Jahren

als kompetente und um das körperliche und seelische Wohlergehen, der ihr anvertrauen Tiere sehr bemühte Menschen. Daher war Alois Leuthner der einzige Fahrtrainer, dem ich meine Prinzessin anvertrauen wollte.

Als er mir sagte, dass



Vom Showpferd zum Kutschenpferd.  
Barbara Simon und Stute Black Princess

Foto: Sandra Schreiner

ich Geduld haben müsse, weil eine sichere und sanfte Ausbildung Zeit bräuchten, wusste ich, dass ich die richtige Entscheidung getroffen hatte, dass mich mein Bauchgefühl wieder zum richtigen Trainer für meine Black Princess geführt hatte.

Die ersten zwei Wochen hatte sie Zeit sich einzugewöhnen. Sie verbrachte viel Zeit auf der Koppel und konnte die neue Umgebung ganz in Ruhe erfahren. Danach begannen die Arbeit am langen Zügel und an der Doppellonge. Später kamen noch die Gewöhnung an die Scheuklappen und das Gewicht an den Strängen hinzu.

Nach drei bis vier Wochen war es dann soweit. Alois rief mich an und sagte: "Heute habe ich deine Maus zum ersten Mal mit Nantus eingespannt!" "Mit deinem Hengst?!", rief ich erstaunt. Aber der Ausbilder wusste, warum er Nantus neben meiner Prinzessin eingespannt hatte: der erfahrene Hengst war ihr durch seine Routine und seine Ruhe eine große Hilfe.

Die erste Ausfahrt war somit ein voller Erfolg und als ich ein paar Tage später auf dem Hof ankam, staunte ich nicht schlecht, als ich die beiden harmonisch und im Gleichschritt durch die wunderschöne Waldviertler Landschaft traben sah.

In den Monaten, die sie in Gföhl verbracht hatte, wurde aus meinem Baby eine junge Dame, die richtig muskulös, selbstbewusst und unerschrocken geworden war.

Bei einer unserer letzten Ausfahrten sagte Alois zu mir: "Jetzt zeige ich dir etwas, das Du in Deinem Leben nie mehr vergessen wirst.", und bog in eine Waldlichtung ein. Plötzlich und wie bestellt kam ein kurzer Regenschauer, der uns einen wunderschönen Regenbogen bescherte, durch den wir – wie im Traum – durchfahren konnten. Dieses Naturschauspiel verbunden mit der herrlichen Landschaft und dem unbeschreibliche Gefühl, auf dem Wagen hinter seinem Pferd zu sitzen, das zufrieden und aufmerksam sogar ein kurzes Stück im Galopp meisterte, werde ich wohl wirklich nie vergessen können.

Danke Alois, für deine Ruhe und fachliche Kompetenz, ohne die meine Princess sicher nie so schnell Vertrauen zu dir gefasst hätte und so das bei dir Gelernte mit Freude und Eifer weiter verwenden wird.

Vielen Dank an die gesamte Familie Leuthner, durch deren Gastfreundschaft und herzlichen Art Princess und mir die Zeit in Gföhl immer in sehr guter Erinnerung bleiben wird.

Ich kann jedem nur empfehlen genau dort sein Pferd in der Kutsche ausbilden zu lassen.

[www.momentsinblack.at](http://www.momentsinblack.at) und [www.friesenleuthner.at](http://www.friesenleuthner.at)



Fotos: Privat